

Copyright © 2024 Tanja Neise

Neise, Johannesstr. 30, 14624 Dallgow  
neise.tanja@gmail.com  
www.tanjaneise.de

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlaggestaltung: CreatorJohanna







# DAS ZEITENSILBER

Schottland

Bonus - Epilog

Tanja Neise



DAS ZEITENSILBER -  
SCHOTTLAND

BONUS- EPILOG



TANJA NEISE



## EPILOG



*30 Jahre später*

**D**er Wind tobte über dem Meer, doch hier oben auf der Burg, geschützt hinter der Mauer, sorgte er lediglich dafür, dass ein paar Strähnen meines grauen Haares sich aus dem Dutt lösten. Mittlerweile hatten wir Herbst und die Temperaturen hatten sich abgekühlt. Ich liebte diese Jahreszeit, die einem die Macht der Natur ins Gedächtnis rief.

Vom Übungsplatz drangen die Geräusche der aufeinanderprallenden Schwerter an mein Ohr. Metall auf Metall. Holz auf Holz. Alick übte auch jetzt noch jeden Tag den Schwertkampf. Mittlerweile brachte er, nachdem er unsere drei Kinder darin unterrichtet hatte, unseren Enkeln alles bei, was es über die Kunst der

Verteidigung zu wissen gab. Dabei machte er keinerlei Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen. Alle lernten, eine Waffe im Entfall benutzen zu können.

Allein der Gedanke an den kleinen Marvin, der mit dem Holzsword übte, zauberte ein Lächeln auf mein Gesicht und bestärkte mich in dem Beschluss, den ich vorhin gefasst hatte. Mein Vorhaben würde nicht nur ihm helfen, sich in der Welt zurechtzufinden.

Ich presste das Notizbuch, das Alick mir vor kurzem geschenkt hatte, an meine Brust. Schon jetzt hatte ich die ersten Seiten beschrieben.

»Du wirst es also tun, Jules?« Rodina, die Burgherrin und meine beste Freundin, war unbemerkt neben mich getreten. Im Laufe der letzten Jahrzehnte war sie mir ans Herz gewachsen und seit ihr geliebter Mann gestorben war, war sie die Herrin dieser Burg.

Ich löste meinen Blick von den wilden Wellen des Meeres und sah zu ihr. »Ja, das werde ich. Um ehrlich zu sein, habe ich sogar schon angefangen.«

Ein sanftes Lächeln huschte über ihr Gesicht, das mittlerweile schon so viele Jahre an sich vorüberziehen gesehen hatte. »Sehr gut.«

Lächelnd blickten wir einander an. Wir waren uns einig. Das war gut. Zuerst hatte ich damit gerechnet, bei ihr auf Widerstand zu stoßen, als ich ihr von meinem Plan erzählt hatte, aber offenbar war sie ganz meiner Meinung.

Als ich das Notizbuch von Alick geschenkt bekommen hatte, war mir sofort in den Sinn gekommen, es dafür zu verwenden, unseren Nachkommen eine Art

Fahrplan durch die kommenden Jahrhunderte aufzuschreiben. Eine Warnung oder auch Hilfe, damit sie wussten, was auf sie alle zukommen würde. Alick und ich hatten unseren Kindern nicht verschwiegen, dass ich eigentlich aus der Zukunft stammte und nachdem unser Erstgeborener Rodinas Tochter geheiratet hatte, wussten nun schon einige Menschen mehr auf der Burg, was es mit meiner Vergangenheit auf sich hatte.

»Wir müssen die Unseren schützen. Dein Wissen ist so viel wert, wenn es darum geht, unsere Nachkommen durch die Stürme der Zeiten zu lotsen.« Rodina legte ihre Hand auf meine. »Du machst das Richtige.«

»Das sehe ich auch so. Ich hoffe nur, dass deine Mutter Innogen nichts dagegen hat und uns aufhält.« Ich befürchtete, dass sie das Buch verschwinden lassen könnte, sobald sie davon erfuhr. War es nicht die Regel Nummer eins, wenn es um Zeitreisen ging, dass man die Zukunft nicht verändern durfte? Je länger ich über all diese Paradoxen, Regeln und das Eintreffen von meinen Vorhersagen nachdachte, desto schwindliger wurde mir.

»Ihr großes Ziel war es immer, dass das Blut der Sidhe nicht ausstirbt«, gab Rodina zu bedenken. »Ich denke nicht, dass sie etwas dagegen hat, wenn wir genau das tun. Wir schützen, wir warnen und wir bereiten die letzten Nachkommen der Sidhe darauf vor, zu überleben und die Liebe ihres Lebens zu finden.«

Automatisch wandte ich den Kopf in Richtung des Übungsplatzes. Es war ruhiger geworden, was wohl daran lag, dass Alick mit John, unserem Ältesten, auf

uns zukam. Das dunkle Haar meines Mannes wies bereits mehr silberne Strähnen auf als dunkelbraune. Dennoch strahlte er noch immer diese unbändige Wildheit und den Kampfgeist aus. Seine Augen ruhten auf meinem Gesicht und ich konnte nicht anders, als meinen Blick an seiner Statur herabgleiten zu lassen. Noch immer war er für mich der attraktivste Mann, dem ich bisher begegnet war.

»John!«, hörte ich Rodina sagen, während Alick meinen Blick gefangen hielt. »Komm, ich muss dir etwas zeigen.«

Mehr bekam ich nicht mehr mit, denn Alick war mittlerweile an mich herangetreten und riss mich in seine Arme. »Rodina hat gut daran getan, unseren Sohn wegzulocken.«

Ich spürte seinen Körper an meinem, genoss den Anblick seines Gesichts und fragte frech: »Vielleicht sollten wir das, was du offensichtlich vorhast, besser in unser Schlafzimmer verlegen?«

Zärtlich strich er die Haarsträhnen, die sich aus meinem Dutt gelöst hatten, aus meinem Gesicht und legte seine Handfläche an meine Wange. »Sollten wir das? Was hast du vor, Jules?«

»Dich verführen?«

»Oh, das hast du gar nicht nötig. Das hast du vor so vielen Jahren bei unserer ersten Begegnung schon getan. Und dein Zauber hat niemals nachgelassen.« In seinen Augen konnte ich sehen, wie sehr er mich liebte, als er mir sanft mit dem Daumen über den Wangenknochen fuhr. »Aber vielleicht könnten wir dennoch in unser

Schlafgemach gehen.« Alicks andere Hand lag an meiner Taille. Er zog mich ein wenig enger an sich und dann lagen auch schon seine Lippen auf den meinen.

Sein Mund eroberte meinen. Sanft, begierig und langsam. Mir entwich ein Stöhnen, das er mit einem Lächeln an meinen Lippen quittierte, ehe er sich von mir löste.

Blinzelnd kam ich in der Realität an, griff nach seiner Hand und sagte: »Wir sollten tatsächlich so schnell wie möglich in unser Schlafzimmer gehen.«

Lachend folgte er mir, während ich auf den Eingang des Haupthauses zustrebte. »Du bist unersättlich, Frau.«

»Grandpa und Grandma?«, ertönte eine helle Stimme neben uns.

Abrupt stoppte ich und sah nach links. Marvin kam mit einer Schramme an der Stirn auf uns zu, aus der Blut sickerte.

»Ich habe mir wehgetan«, jammerte er und schon löste sich die erste Träne aus dem Augenwinkel.

»Oh du Armer. Komm her!« Ich bückte mich und nahm den kleinen Mann auf den Arm. Mein Blick traf auf Alicks, der eine zerknirschte Miene an den Tag legte. »Wir werden dich jetzt schnell verarzten. Danach muss ich mich um deinen Grandpa kümmern, der wollte, dass ich ihm behilflich bin.« Ich zwinkerte meinem Mann zu und ertete ein amüsiertes Kopfschütteln. Stumm formten meine Lippen die drei Worte *Ich liebe dich*, ehe ich die Halle betrat.

Ich liebte nicht nur ihn. Ich hatte meinen Platz im Leben gefunden. An Alicks Seite. In dieser Zeit und auf

dieser Burg. Es war nicht immer einfach gewesen und dennoch hatte ich meine Entscheidung niemals bereut. Ich war glücklicher, als ich es mir jemals erträumt hatte. Meine Heimat, meine Freunde und meine Liebe waren hier. Und unsere Kinder und deren Kinder hatten ebenfalls ein Leben, das sie glücklich und zufrieden machte.

Was sollte ich mehr wollen?

Nichts.

Ich hatte alles, was ich wollte.

Alicks Blick traf erneut auf meinen und das Lächeln, das er mir schenkte, zeigte mir, dass es ihm genau so ging wie mir. Wir hatten einander. Wir hatten uns. Und als sich die schmalen Ärmchen meines Enkels um meinen Hals legten, musste ich den Kloß herunterschlucken, der sich in meinem Hals gebildet hatte.

Liebe war so viel größer, als man es als Einzelner erfassen konnte.

Ich schloss für einen Moment die Augen. Doch dann spürte ich ein weiteres Paar Arme um mich, nahm Alicks Duft wahr und ich spürte, wie sehr auch er das alles liebte.

Unser Leben.

Unsere Familie.

Unsere Liebe.

ENDE

## NACHWORT



Liebe Leserin, lieber Leser,  
hat dir das Buch gefallen?

Dann habe ich eine gute Nachricht für dich! Bald schon wird es einen weiteren Teil der Zeitensilber-Reihe geben. Ich hoffe, du freust dich, dass es weitergeht. Aber auch viele andere Buchprojekte werden demnächst das Licht der Welt erblicken.

Wenn du nichts verpassen möchtest, melde dich am besten zu meinem Newsletter an und sei immer auf dem Laufenden, nimm an Gewinnspielen teil und erfahre immer als Erste, wenn ich etwas Neues veröffentliche oder es Preisreduzierungen meiner Bücher gibt.

Meinen Newsletter findest du unter  
[TanjaNeise.de/newsletteranmeldung](http://TanjaNeise.de/newsletteranmeldung)  
Dort findest du auch ein Ebook und Bonusepilog  
meiner Bücher.

. . .

Gerne kannst du mich auch auf den gängigen Social-Media-Kanälen besuchen. Ich freue mich über jedes Like und jedes Herz.

Und noch eine Bitte:

Wenn Euch Bücher gefallen, rezensiert sie. Leider ist es in der heutigen Zeit viel zu selten geworden, dass man sich positiv über Dinge äußert - so auch in der Bücherwelt. Nur durch Eure Rückmeldungen erfahren wir von Eurer Freude an unseren Büchern.

Eure Tanja Neise /  
Emma Bishop

## BÜCHER VON TANJA NEISE



Die Erbin - Der Orden der weißen Orchidee 1  
Der Ursprung - Der Orden der weißen Orchidee 2



Küsse im Blitzlichtgewitter  
Lost and Found in New York  
Kiss and Cook in Schottland



Herzkloppfinale - Elfmeter ins Herz



Die Auserwählte - Das Zeitenmedaillon 1  
Die Seherin - Das Zeitenmedaillon 2  
Die Hüterin - Das Zeitenmedaillon 3



Der letzte Vampir - After the Vampirewars 1  
Der dunkle Vampir - After the Vampirewars 2



Love and Respect - Ab heute für immer



Wenn die Nacht am dunkelsten ist



Drei Herzen - Ein Pakt

Drei Herzen - Ein Versprechen

Drei Herzen - Ein neues Leben



Morgaines Erbe - Ewiger Schlaf 1

Morgaines Ruf - Ewiger Schlaf 2



Love Rules - Geheimnisse



Never Stop Loving You



Die Prophezeiung der Iliana - Seelenmagiern 1

Die dunkle Gabe der Iliana - Seelenmagierin 2



Das Zeite Silber – Irland

Das Zeite Silber – Schottland

Das Zeite Silber - London



Santa In My Heart



# BÜCHER VON EMMA BISHOP

(Pseudonym von Tanja Neise)

Die Isle of Mull Reihe erschienen im Fischer Verlag:

**Ein schottischer Buchladen zum Verlieben**

*Erscheint demnächst:*

**Die schottische Bäckerei zum Glück**

**Der schottische Blumenladen der Herzen**

